

# Schulentwicklungsplan

## ***Stadt Ludwigsburg***

**Analysen zur Umschneidung von  
Grundschulbezirken für die  
Schuljahre 2017/18 bis 2022/23**

**Stand: September 2018**



**biregio**

Projektgruppe - Bildung und Region

Dürenstraße 40 · 53173 Bonn

Telefon: 0 228 - 35 55 12

0 228 - 36 30 04

Telefax: 0 228 - 36 30 01

E-Mail: [info@biregio.de](mailto:info@biregio.de)

Internet: [www.biregio.de](http://www.biregio.de)

## Abkürzungsverzeichnis

AS	Außenstelle
DTK	Digitale Topographische Karte (Kartenprodukt der Landesvermessung)
Einsch	Einschulungen
GrS	Grundschule
KI	Klassen
SJ	Schuljahr
WE	Wohneinheiten

Schulen  
in  
Ludwigsburg

Inhaltsver-  
zeichnis



## Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Einführung und Dokumentation bestehender Beschlüsse	4
Übersicht über die aktuellen Grundschulbezirke und -standorte in der Stadt Luwigsburg	6
Übersicht über die aktuellen Grundschulbezirke und -standorte in der Stadt Luwigsburg inklusive des geplanten Neubaus	7
Zerlegung der Grundschulbezirke - Methodische Erläuterungen	8
Teil-Bezirke - Darstellung der räumlichen Einheiten mit Bezeichnungen	9
Prognose auf Ebene der bestehenden Grundschulbezirke	10
Aufteilung der geplanten Wohneinheiten auf Teil-Bezirke	13
Prognose auf Ebene von Teil-Bezirken	14
Einzugsbereich Fuchshofschule	15
Hirschberg-/ Schubartschule	16
Feinjustierungen und Resumee	19

Schulen  
in  
Ludwigsburg

Inhaltsver-  
zeichnis



# Analysen zur Umschneidung von Grundschulbezirken in der Stadt Ludwigsburg

(Autorin: Dr. Anja Reineremann-Matatko)

Schulen  
in  
Ludwigsburg

Einführung

## ***Einführung und Dokumentation bestehender Beschlüsse***

Vor dem Hintergrund der ansteigenden Schülerzahlen und Erreichen der Kapazitätsgrenzen an mehreren Schulstandorten werden für die Grundschulen der Stadt Ludwigsburg im vorliegenden Gutachten Analysen zur kleinräumigen Verteilung der Schüler vorgelegt. Ziel des vorgelegten Gutachtens ist die Änderung von Grundschulbezirken.

Im Hinblick auf die Betroffenheit der Eltern vor Ort ist dabei vorab festzuhalten: eine Veränderung der Grundschulbezirke betrifft **nicht** die (Eltern der) aktuellen Grundschüler. Ausschließlich die zukünftigen Kindergenerationen würden nach den dann neuen Grundschulbezirken den Schulstandorten zugeordnet.

Grundlage der Überlegungen ist der Ratsbeschluss 215/16 vom 27.07.2016 mit folgenden für das vorliegende Gutachten relevanten Beschlusspunkten:

"Die Verwaltung wird beauftragt, [...]

für die stark ansteigenden Schülerzahlen ab Schuljahr 2018/19 im Entwicklungsbereich Ost/Oßweil eine Entwurfsplanung für eine 4-zügige Grundschule plus Erweiterungsoption auszuarbeiten. [...]

Eine Neujustierung der Schulbezirke in Zusammenarbeit mit *biregio* zu überprüfen."

"Schlösslesfeldschule: [...]

Mittel- bis langfristig ist jedoch zu überprüfen, ob sowohl aus Sicht der räumlichen Kapazitäten, als auch aus pädagogischen und organisatorischen Gründen - u.a. Schulgröße - durch eine Umschneidung der Schulbezirke die Schlösslesfeldschule, beispielsweise durch einen neu gebildeten Schulbezirk im Entwicklungsbereich Ost/Oßweil entlastet werden kann. Ziel wäre eine stabile 4-Zügigkeit, die im Bestandgebäude, mit den dafür ausgelegten Ganztagsräumlichkeiten und Mensa abgebildet werden können, unter Einberechnung der Sonderbedarfe für VKL-Räume, Grundschulförderklassen und Inklusionsklassen."

"Eichendorffschule:[...]

Es ist sicher sinnvoll, zu überlegen, die Situation zu verbessern, indem keine auswärtigen Schüler (Pattonville) mehr aufgenommen werden. "

"Friedensschule:[...]

Langfristig ist zu prüfen, ob bauliche Veränderungen erforderlich werden, oder die Schülerzahl über eine Umschneidung der Schulbezirke reguliert werden kann."

"Oststadtschule:

Da an allen Grundschulen im Osten steigende Schülerzahlen prognostiziert werden, kann nicht auf Raumreserven einer Nachbarschule ausgewichen werden. Dieser enorme Anstieg im Schulbezirk der Oststadtschule kann auch nicht durch eine Neuschneidung der Schulbezirke aufgefangen werden.

Aufgrund der Schülerzahlen ist mit einem Anstieg von mindestens 6 - 8 Klassen zu rechnen. Hinzu kommt, dass am Berliner Platz mit dem Aufbau der Gemeinschafts-



schule Justinus-Kerner-Schule ab 2017/18 die Räumlichkeiten von der Justinus-Kerner-Schule benötigt werden und für die Außenstelle der Oststadtschule andere Räumlichkeiten erforderlich werden (Vorlage 068/16). Dadurch entsteht nochmals ein weiterer Raumbedarf für eine 2-zügige Grundschule."

"Im Hinblick auf die Prognosen der steigenden Schülerzahlen, soll überprüft werden, ob durch eine Umlenkung der Schülerströme über eine Neujustierung der Grundschulbezirke die Auslastung der bestehenden Schulen/Schulgebäude optimiert werden kann.

Um die Entwicklung in den Schulbezirken zu steuern, wäre unter Beachtung des Grundsatzes „Kurze Beine, kurze Wege“, an folgenden Schulen eine Umschneidung der Schulbezirke denkbar.

Schulbezirk 6/7 - Innenstadt Anton-Bruckner-Schule und Pestalozzischule

Diese Schulen werden gemäß den Prognosen in den kommenden Jahren ihre Kapazitätsgrenze erreichen und verfügen räumlich auch über keine Erweiterungsmöglichkeiten.

Schulbezirk neu im Osten

Dieser Schulbezirk könnte neben der Aufnahme der Außenstelle und der prognostizierten Schülerzuwächse der Oststadtschule, als Puffer von umliegenden Schulen Schüler aufnehmen, so dass dort mittelfristig keine Interimsbauten mehr erforderlich wären, bzw. bereits vorhandene Interimsbauten wieder zurückgebaut werden könnten."

Entsprechend der Überlegungen zur Begrenzung der Schülerzahl am Standort Eichendorffschule sind in den nachfolgend vorgelegten Analysen keine Kinder aus Pattonville einbezogen!

Am 29.09.2017 hat der Gemeinderat die Fusion der beiden Schulen im Schulbezirk 6/7 beschlossen. Da weiterhin beide Gebäude genutzt werden, ist die Fusion für die Umschneidung der Grundschulbezirke keine relevante Einflussgröße.

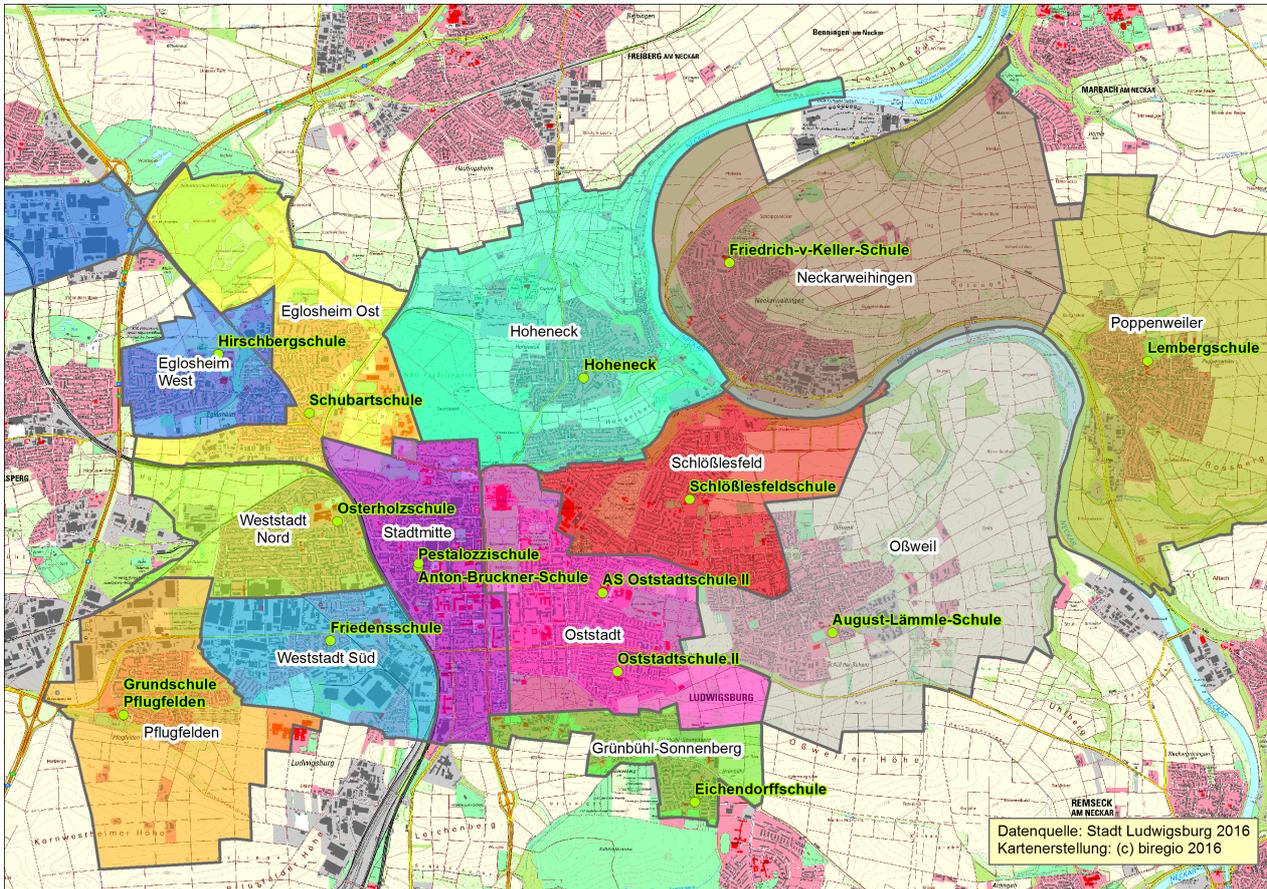


## Übersicht über die aktuellen Grundschulbezirke und -standorte in der Stadt Ludwigsburg

Die aktuell 15 Grundschulstandorte verteilen sich wie in nachfolgender Karte auf das Stadtgebiet; es sind 13 Grundschulbezirke vorhanden.

Schulen in Ludwigsburg

Grundschulbezirke

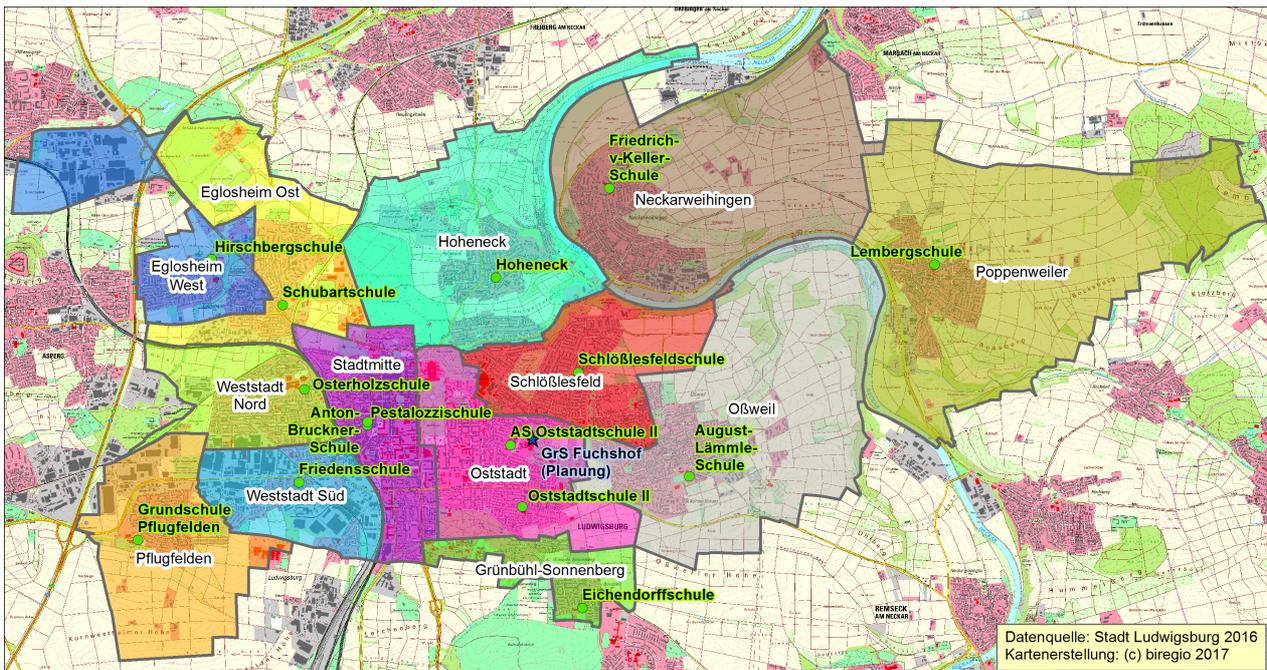


## Übersicht über die aktuellen Grundschulbezirke und -standorte inklusive des geplanten Neubaus

Als neuer Grundschulstandort soll die Fuchshofschule in den kommenden Jahren das vorhandene schulische Angebot erweitern. Wie aus der Karte ersichtlich, hat dieser Schulstandort einen potenziellen Einzugsbereich, der bislang von den Grundschulen AS Oststadtschule, Oststadtschule, August-Lämmle-Schule und Schließlesfeldschule abgedeckt wird.

Schulen  
in  
Ludwigsburg

Grundschul-  
bezirke



## Zerlegung der Grundschulbezirke - Methodische Erläuterungen

Für eine kleinräumige Aufteilung der Grundschulbezirke wurden diese entlang markanter Hauptverkehrsachsen oder Gewässer in kleinere Einheiten zerteilt ("Teil-Bezirke"). Zudem wird die in der Stadt Ludwigsburg vorhandene kleinräumige Gliederung in Baublöcke berücksichtigt; d.h., zwischen bestehenden Baublöcken erfolgt kein Schnitt. Zur besseren optischen Differenzierung zwischen Grundschulbezirks-Bezeichnungen und Teil-Bezirken sind nachfolgend die Bezeichnungen der Teil-Bezirke jeweils in gesperrter Schrift dargestellt.

In der Stadt Ludwigsburg bestehen an mehreren Schulstandorten Vorbereitungsklassen und/oder Grundschulförderklassen. Zu diesen Standorten zählen die Eichendorffschule, die Schloßlesfeldschule, die August-Lämmle-Schule, die Hirschbergschule, die Schubartschule, die Osterholzscheule, die Pestalozzischeule sowie die Anton-Bruckner-Schule. Grundsätzlich sind diese Klassen nicht an einen konkreten Standort gebunden. Bei der Analyse der zu erwartenden Schülerzahlen sind sie daher zunächst nicht in den Fokus zu nehmen; bei Bewertung des gesamten Raumbestandes ist jedoch darauf zu achten, auch für diese Klassen entsprechend Räume vorzuhalten.

Mögliche kleinere Abweichungen der Melderegister-Werte zu den Werten im SEP und den sich noch anschließenden Bemerkungen mit einem Resümee zu den kleinteiligen Nachjustierungen kommen durch die Datumstempel der Abfragen zustande. Für den SEP z.B. sind die Schülerzahlen, die 2018/19 erwartet werden, bereits eingearbeitet worden und für Kleinjustierungen im Bereich Stadtmitte aktuelle Werte bis zum August 2018.

Die Freie Waldorfschule ist in der Prognose des Schulentwicklungsplanes mit 2 Zügen enthalten; davon entfällt 1 Zug auf die Stadt Ludwigsburg, der Rest sind Einpendler. Zu berücksichtigen ist, dass im vorliegenden Gutachten keine Einpendler betrachtet werden, sondern nur die Kinder mit Hauptwohnsitz in der Stadt Ludwigsburg. Dies betrifft auch die Einpendler aus Pattonville. Auch diese werden bei den hier vorgelegten Werten nicht berücksichtigt.

Neben dem Auszug aus dem Melderegister hat die Stadt Ludwigsburg *biregio* für die Grundschulbezirks-Umschneidung Angaben über zukünftig zu errichtende Wohneinheiten auf Ebene der Grundschulbezirke zur Verfügung gestellt. Diese wurden von *biregio* auf die kleinräumigeren Teil-Bezirke umgerechnet und vom Amt für Stadtplanung der Stadt Ludwigsburg auf Plausibilität geprüft.

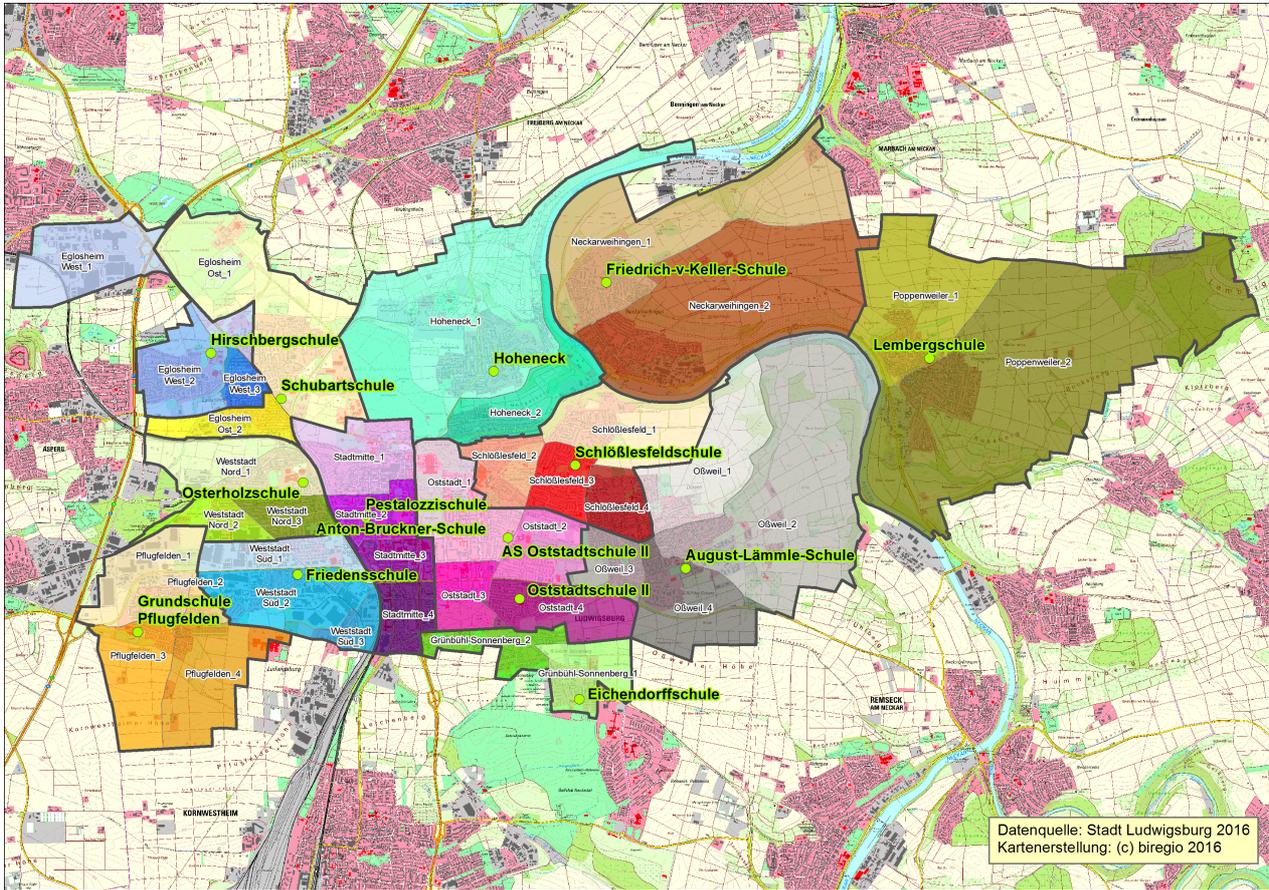


**Teil-Bezirke - Darstellung der räumlichen Einheiten mit Bezeichnungen**

Darstellung der Teil-Bezirke mit Grundschulstandorten und DTK zur Orientierung:

Schulen in Ludwigsburg

Teil-Bezirke



**Prognose auf Ebene der bestehenden Grundschulbezirke**

Schulen  
in  
Ludwigsburg

**Bedeutung der Tabellenspalten in Tabellen ab Seite 18**

1 / 1a	Name des Grundschulbezirks / der Grundschule
1b	Name des Teilbezirks
2	Kapazität der Grundschulen im Bezirk in Zügen (nur auf S. 18 dargestellt)
3-8	Schulpflichtig werdende Kinder in den Jahren 2017/8 bis 2022/23 laut Melderegister
9	Schulpflichtig werdende Kinder im Mittel der Schuljahre 2017/18 bis 2022/23 laut Melderegister
10	Klassen, die mit Teiler 28,0 entsprechend der Schülerzahl in Spalte 9 zu bilden sind
11	Wohneinheiten, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden (nur bei Teil-Bezirken dargestellt)
12	Zu erwartende Einschulungen unter Berücksichtigung von Zuzügen
13	Klassen, die mit Teiler 28,0 entsprechend der Schülerzahl in Spalte 12 zu bilden sind
14	Aufgerundete Klassenzahl (Grundlage: Spalte 13)
15	Langfristige Prognose der Klassenzahl aus dem SEP (nur auf S. 18 dargestellt)

Prognose  
insg.

**Hinweis zur Spalte 15 "langfristige Prognose":**

Die Werte basieren auf den Berechnungen im vorgelegten SEP, der seinerseits z.B. die Effekte zwischen den Schulen berücksichtigen muss (Einschulungen in anderen Einzugsbereichen) und stets aktualisiert worden ist (z.B. um die Anmeldungen zum Schuljahr 2018/19). Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage der bislang erreichten Frequenzen, zuzüglich einer Zugabe aufgrund anzunehmender steigender Frequenzen. Für die Sprengelung rechnen wir die Eingangsklassen mit einer 28,0, auch wenn wir bei den jeweils 4 Jahrgängen der Einzelschulen bis rund 2030 „nur“ die heutigen Frequenzen dieser Einzelschulen plus rund 2,0 Schüler pro Klasse mehr berechnen. Zum Beispiel: die mittlere Frequenz über alle Jahrgänge an der Schlößlesfeldschule lag in den letzten Jahren bei nur 23,1 und an der Hoheneckschule bei nur 20,4; künftig liegt rechnerisch dann die Schlößlesfeldschule bei rund 24,5 und die Hoheneckschule bei 22,9. Für die Hoheneckschule hieße dies konkret: Die Schule bliebe voll dreizügig und würde dann 12 Klassen bilden.

Die Übernahme der langfristigen Ergebnisse soll aufzeigen, in welchen Teilbereichen der Stadt ggf. nach Ende des Planungszeitraumes von 6 Jahren noch weitere Anstiege zu erwarten sind, da Baumaßnahmen erst später umgesetzt werden.



Grundschulbezirksumschneidung in der Stadt Ludwigsburg										Prognose im Status quo			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	12	13	14	15
GrS	Melderegister								Kl. à 28,0	Einsch. Mittel	Kl. à 28,0	Kl. ger. 28,0	Progn. langfrist. SEP
	Kapaz. Züge	Einsch. 17/18	Einsch. 18/19	Einsch. 19/20	Einsch. 20/21	Einsch. 21/22	Einsch. 22/23	Mittel 17-22*					
Eglosheim Ost (Schubart)	2,5	58	48	68	50	72	62	63	2,2	63	2,2	3	3,25
Eglosheim West (Hirschberg)	2,5	45	43	57	44	52	53	51	1,8	52	1,9	2	2,75
Grünbühl-Sonnenb. (Eichendorff)	2,5	56	53	56	49	54	64	57	2,0	67	2,4	3	2,75
Hoheneck (Hoheneck)	3	74	67	69	66	65	78	71	2,5	73	2,6	3	3,0
Neckarweiningen (F.-v.-Keller)	3,5	64	62	73	69	76	64	69	2,5	71	2,5	3	3,25
Oßweil (Lämmle)	3,5	58	49	82	73	77	69	72	2,6	79	2,8	3	4,0
Oststadt (Ost + AS)	4,5	108	105	108	111	125	108	113	4,0	128	4,6	5	5,75
Pflugfelden (Pflugfelden)	2,5	54	58	50	44	37	49	45	1,6	46	1,6	2	2,25
Pöppenweiler (Lemberg)	2,5	60	50	49	48	45	57	51	1,8	54	1,9	2	2,25
Schlößlesfeld (Schlößlesfeld)	5,5	102	138	128	125	132	116	124	4,4	125	4,5	5	5,25
Stadtmitte (Pesta+AB)	6	89	120	112	123	135	142	132	4,7	138	4,9	5	6,25
Weststadt Nord (Osterholz)	3	61	61	62	66	75	70	69	2,5	72	2,6	3	3,25
Weststadt Süd (Friedens)	2,5	41	57	32	51	48	50	48	1,7	52	1,8	2	2,25
<b>Σ inkl. FWS</b>	<b>45</b>	<b>870</b>	<b>911</b>	<b>946</b>	<b>919</b>	<b>993</b>	<b>982</b>	<b>966</b>	<b>34,3</b>	<b>1.020</b>	<b>36,3</b>	<b>41</b>	<b>47,25</b>
Fuchshof (Planung)	5,5												
<b>Σ inkl. FWS/Fuchshof</b>	<b>50,5</b>	<b>870</b>	<b>911</b>	<b>946</b>	<b>919</b>	<b>993</b>	<b>982</b>	<b>966</b>	<b>34,3</b>	<b>1.020</b>	<b>36,3</b>	<b>41</b>	<b>47,25</b>

\*trendgewichtetes Mittel

Der Abgleich zwischen Kapazität der Schulen (Spalte 2) und zu bildenden Klassen im Mittel der folgenden Jahre (Spalte 14; da keine halben Klassen gebildet werden, wird dort die Klassenanzahl jeweils aufgerundet) zeigt:

- im Grundschulbezirk *Eglosheim-Ost* sind gegen Ende des Planungszeitraums mehrere 3-zügige Eingangsklassen in aufeinander folgenden Jahren zu erwarten; in diesem Falle würde die Kapazität von 2,5 Zügen nicht mehr ausreichen; auch perspektivisch zeichnet sich im SEP ein Mehrbedarf ab
- im Grundschulbezirk *Eglosheim-West* wären jeweils 2 Eingangsklassen zu bilden; somit bestünde alle 2 Jahre Aufnahmekapazität für einen weiteren Zug; bei stärkeren Zuzügen in diesen Bereich wäre in den hinteren Prognosejahren mehrfach eine dritte Eingangsklasse zu bilden; in diesem Falle würde die Kapazität von 2,5 Zügen nicht mehr ausreichen; das mehrfache Bilden eines 3. Zuges wird sich lt. SEP auch langfristig fortsetzen
- im Grundschulbezirk *Grünbühl-Sonnenberg* ist in den kommenden Jahren eher mit der Bildung von 3 Zügen zu rechnen; damit wird die Kapazität von 2,5 Zügen nicht mehr ausreichen; das mehrfache Bilden eines 3. Zuges wird sich lt. SEP auch langfristig mehrfach fortsetzen
- im Grundschulbezirk *Hoheneck* entspricht die Kapazität von 3 Zügen den prognostizierten Schülerzahlen im Einzugsbereich; lt. SEP wird sich der Standort auch langfristig bei 3 Zügen bewegen

Schulen in Ludwigsburg

Prognose insg.



- im Grundschulbezirk *Neckarweihingen* ist noch Kapazität vorhanden, um alle 2 Jahre einen vierten Zug aufzunehmen; lt. SEP wären in den späteren Jahren 3 bis 4 Klassen zu bilden - damit läge der Standort genau an seiner Kapazitätsgrenze
- im Grundschulbezirk *Oßweil* wären zunächst noch Kapazitäten zur Aufnahme eines vierten Zuges vorhanden; gegen Ende des Planungszeitraums wären eher 4 Züge erforderlich; in den vorderen Prognosejahren bestehen somit Kapazitäten zur Aufnahme von Kindern; langfristig wird im SEP die Bildung von 4 Zügen prognostiziert: ein halber Zug zu viel für das Gebäude
- im Grundschulbezirk *Oststadt* ist gegen Ende des Planungszeitraums eher mit einem Bedarf an durchgehend 5 bis 6 Zügen zu rechnen; somit fehlt Kapazität im Umfang von 1,5 Zügen; langfristig werden im SEP knapp 6 Züge für den Einzugsbereich prognostiziert
- im Grundschulbezirk *Pflugfelden* kann alle 2 Jahre ein dritter Zug aufgenommen werden; in diesem dritten Zug ist noch Platz für Kinder außerhalb des heutigen Grundschulbezirks; auch langfristig ist nur in einzelnen Jahren mit der Bildung eines dritten Zuges zu rechnen
- im Grundschulbezirk *Poppenweiler* entspricht die Kapazität von 2,5 Zügen den vor Ort zu erwartenden Schülerzahlen; in geringerem Umfang ist noch Platz für die Aufnahme weiterer Kinder vorhanden; langfristig wird lt. SEP nur in manchen Jahren die Bildung eines 3. Zuges erforderlich sein
- im Grundschulbezirk *Schlößlesfeld* kann alle 2 Jahre ein sechster Zug gebildet werden; es ist davon auszugehen, dass dieser zusätzliche Zug nicht aus dem bisherigen Einzugsbereich gebildet wird; in späteren Jahren wird der Einzugsbereich den 6. Zug dann in einzelnen Jahren selbst bilden
- im Grundschulbezirk *Stadtmitte* stehen 6 Züge zur Verfügung; gegen Ende des Prognosezeitraums wird - bei entsprechend hohen Zuzügen - die Kapazität überschritten; auch langfristig (SEP) ist in Einzeljahren mit der Bildung eines 7. Zuges zu rechnen
- im Grundschulbezirk *Weststadt Nord* entspricht die Kapazität von 3 Zügen der Anzahl der zu bildenden Klassen; langfristig (SEP) ist in einzelnen Jahren mit der Bildung eines 4. Zuges zu rechnen
- im Grundschulbezirk *Weststadt Süd* kann alle 2 Jahre ein dritter Zug gebildet werden; dieser dritte Zug kann noch Kinder außerhalb des heutigen Einzugsbereichs aufnehmen; langfristig ist in einzelnen Jahren mit der Bildung eines 3. Zuges zu rechnen

Das vorliegende Gutachten zur Umschneidung der Grundschulbezirke soll nur dort in bestehende Bezirke eingreifen, wo ein Handlungsbedarf in den kommenden Jahren besteht. Zu viele Klassen sind bis 2022/23 zu bilden an den Standorten Schubartschule und Oststadtschule. Für diese Standorte ist daher eine Lösung durch Umschneidung zu suchen. Erst jenseits des Jahres 2022/23 sind zudem Engpässe zu erwarten an den Standorten Hirschbergschule, August-Lämmle-Schule, in der Stadtmitte, an der Osterholz- und Friedensschule. Angesichts des geplanten Neubaus werden daher auch Veränderungen in der Kernstadt vorgeschlagen, insofern die betroffenen Standorte nach dem Jahr 2022/23 ihre Kapazität überschreiten würden.

Schulen  
in  
Ludwigsburg

Prognose  
insg.



### Aufteilung der geplanten Wohneinheiten auf Teil-Bezirke

Für die Neuberechnung von Grundschulbezirken werden Teil-Bezirke gebildet. Die Verteilung der Kinder innerhalb der Teil-Bezirke ergibt sich aus den Wohnstandorten. Bei der Verteilung der Zuzüge aus neuen Wohneinheiten werden aufgrund der Lage der Wohneinheiten im Grundschulbezirk folgende Verteilungsannahmen getroffen; auf S. 21 sind die Absolutwerte der Wohneinheiten in den Teil-Bezirken zu sehen.

Aufteilung Wohneinheiten auf Teil-Bezirke		
GrS	Teil-Bezirke	Anteil WE in Prozent
Eglosheim Ost	Eglosheim-Ost_1	100,0%
	Eglosheim-Ost_2	0,0%
Eglosheim West	Eglosheim-West_1	0,0%
	Eglosheim-West_2	50,0%
	Eglosheim-West_3	50,0%
Grünbühl-Sonnenberg	Grünbühl-Sonnenberg_1	76,2%
	Grünbühl-Sonnenberg_2	23,8%
Hoheneck	Hoheneck_1	38,4%
	Hoheneck_2	61,6%
Neckarweihingen	Neckarweihingen_1	91,7%
	Neckarweihingen_2	8,3%
Oßweil	Oßweil_1	0,0%
	Oßweil_2	0,0%
	Oßweil_3	33,0%
	Oßweil_4	66,0%
Oststadt	Oststadt_1	5,6%
	Oststadt_2	94,4%
	Oststadt_3	0,0%
	Oststadt_4	0,0%
Pflugfelden	Pflugfelden_1	25,0%
	Pflugfelden_2	25,0%
	Pflugfelden_3	25,0%
	Pflugfelden_4	25,0%
Poppenweiler	Poppenweiler_1	55,4%
	Poppenweiler_2	44,6%
Schlößlesfeld	Schlößlesfeld_1	75,7%
	Schlößlesfeld_2	8,1%
	Schlößlesfeld_3	8,1%
	Schlößlesfeld_4	8,1%
Stadtmitte	Stadtmitte_1	34,2%
	Stadtmitte_2	37,8%
	Stadtmitte_3	28,0%
	Stadtmitte_4	0,0%
Weststadt Nord	Weststadt Nord_1	66,0%
	Weststadt Nord_2	34,0%
	Weststadt Nord_3	0,0%
Weststadt Süd	Weststadt Süd_1	0,0%
	Weststadt Süd_2	100,0%
	Weststadt Süd_3	0,0%

**biregio, Bonn**



Grundschulbezirksumschneidung in der Stadt Ludwigsburg								Prognose im Status quo				
1a	1b	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
GrS	Teil-Bezirke	Melderegister						Mittel 17-22	Kl. à 28,0	Plan WE	Einsch Mittel	Kl. à 28,0
		Einsch 17/18	Einsch 18/19	Einsch 19/20	Einsch 20/21	Einsch 21/22	Einsch 22/23					
Eglosheim Ost	Eglosheim-Ost_1	42	36	55	36	53	49	48	1,7	11	48	1,7
	Eglosheim-Ost_2	16	12	13	14	19	13	15	0,5	0	15	0,5
Eglosheim West	Eglosheim-West_1	3	0	2	2	0	1	1	0,0	0	1	0,0
	Eglosheim-West_2	32	32	49	37	40	42	41	1,5	17	41	1,5
	Eglosheim-West_3	10	11	6	5	12	10	9	0,3	17	10	0,3
Grünbühl-Sonnenberg	Grünbühl-Sonnenberg_1	30	16	26	17	30	22	24	0,8	283	31	1,1
	Grünbühl-Sonnenberg_2	26	37	30	32	24	42	34	1,2	89	36	1,3
Hoheneck	Hoheneck_1	53	47	48	42	42	43	43	1,5	38	44	1,6
	Hoheneck_2	21	20	21	24	23	35	28	1,0	61	29	1,0
Neckarweihingen	Neckarweihingen_1	39	39	43	41	41	31	37	1,3	85	39	1,4
	Neckarweihingen_2	25	23	30	28	35	33	32	1,1	8	32	1,1
Oßweil	Oßweil_1	17	13	17	17	18	19	18	0,6	0	18	0,6
	Oßweil_2	12	15	25	19	21	18	19	0,7	0	19	0,7
	Oßweil_3	14	12	20	16	19	14	16	0,6	89	18	0,7
	Oßweil_4	15	9	20	21	19	18	19	0,7	180	23	0,8
Oststadt	Oststadt_1	46	37	31	37	41	37	38	1,3	34	38	1,4
	Oststadt_2	28	32	35	34	37	29	33	1,2	576	47	1,7
	Oststadt_3	12	12	15	10	18	26	19	0,7	0	19	0,7
	Oststadt_4	22	24	27	30	29	16	24	0,8	0	24	0,8
Pflugfelden	Pflugfelden_1	29	26	28	20	20	32	26	0,9	8	26	0,9
	Pflugfelden_2	9	5	7	7	4	1	4	0,1	8	4	0,1
	Pflugfelden_3	6	9	7	9	9	9	9	0,3	8	9	0,3
	Pflugfelden_4	10	18	8	8	4	7	7	0,2	8	7	0,3
Poppenweiler	Poppenweiler_1	16	8	16	12	15	17	15	0,5	64	17	0,6
	Poppenweiler_2	44	42	33	36	30	40	36	1,3	52	37	1,3
Schlößlesfeld	Schlößlesfeld_1	10	14	16	20	14	14	15	0,5	33	16	0,6
	Schlößlesfeld_2	16	19	16	18	15	20	18	0,6	4	18	0,6
	Schlößlesfeld_3	36	39	40	34	35	37	36	1,3	4	36	1,3
	Schlößlesfeld_4	40	66	56	53	68	45	55	2,0	4	55	2,0
Stadtmitte	Stadtmitte_1	39	48	55	50	48	57	53	1,9	79	54	1,9
	Stadtmitte_2	13	26	15	23	41	27	29	1,0	87	31	1,1
	Stadtmitte_3	13	20	20	23	24	32	26	0,9	65	28	1,0
	Stadtmitte_4	24	26	22	27	22	26	25	0,9	0	25	0,9
Weststadt Nord	Weststadt Nord_1	27	24	16	21	24	22	22	0,8	62	23	0,8
	Weststadt Nord_2	9	13	12	10	13	11	12	0,4	32	12	0,4
	Weststadt Nord_3	25	24	34	35	38	37	36	1,3	0	36	1,3
Weststadt Süd	Weststadt Süd_1	13	15	10	16	18	12	14	0,5	0	14	0,5
	Weststadt Süd_2	25	28	18	29	24	32	28	1,0	144	31	1,1
	Weststadt Süd_3	3	14	4	6	6	6	6	0,2	0	6	0,2
<b>Σ inkl. FWS/Fuchshof</b>		<b>870</b>	<b>911</b>	<b>946</b>	<b>919</b>	<b>993</b>	<b>982</b>	<b>966</b>	<b>34,3</b>	<b>2479</b>	<b>1.020</b>	<b>36,3</b>
Summen der Spalten 10 und 13 leicht abweichend von Gesamt-Tabelle auf S. 18 wegen Rundungseffekten												
<b>Gesamtsumme inkl. FWS und Fuchshof</b>										<b>biregio, Bonn</b>		

Schulen in Ludwigsburg

Teil-Bezirke



### ***Einzugsbereich Fuchshofschule***

Zunächst ist der Einzugsbereich der neuen Grundschule zu definieren. Davon ausgehend sind dann die im Einzugsbereich liegenden Grundschulbezirke daraufhin zu untersuchen, ob alle Engpässe gelöst sind.

Eine Prüfung der Einschulungszahlen hat ergeben, dass die Fuchshofschule nicht allein zur Abdeckung von Bedarfen der Schulen in der Oststadt, Schloßlesfeld und Oßweil dienen kann. Die Problemlagen der Innenstadtsschulen sind zwingend mit in die Überlegungen einzubeziehen (Entlastung in Richtung Oststadtschule sowie Oststadtschule Entlastung in Richtung Fuchshofschule).

Ziel des neuen Grundschulstandorts muss daher auch die Entlastung der Kernstadt Ludwigsburgs (Innenstadtschulen) sein - neben denen der Schulstandorte in Schloßlesfeld und Oßweil. Und diese Überlegungen müssen zudem dringend für die "Region Ost" in erheblichem Maße "Zuzugspuffer" berücksichtigen.

Nach den hier benannten Optionen ist im Rahmen weiterer Überlegungen der finale Lösungsvorschlag entwickelt worden, der im Kapitel "Feinjustierungen und Resumee" (S. 19 ff.) dargestellt ist.



### Hirschberg- / Schubartschule

Die **Schubartschule** hat ihre Kapazitätsgrenze erreicht. Zu ihrer Entlastung soll ein Teil der Schüler aus dem Einzugsbereich in Zukunft an der **Hirschbergschule** beschult werden. Dies ist jedoch nur mittelfristig eine Lösung, denn perspektivisch gesehen (SEP langfristig) wird auch die Hirschbergschule bei voller Auslastung liegen bzw. eine Klasse darüber.

Nachfolgende Tabelle zeigt, dass eine Verschiebung des kompletten Teil-Bezirks Eglosheim-Ost\_2 zur Hirschbergschule dazu führen würde, dass die **Hirschbergschule** ihre Kapazitätsgrenze überschreitet; die **Schubartschule** würde dann noch knapp 2 Züge bilden.

Schulen  
in  
Ludwigsburg

Hirschberg /  
Schubart

Grundschulbezirksumschneidung in der Stadt Ludwigsburg									Schubart / Hirschberg I				
1a	1b	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
		Melderegister											
GrS	Teil-Bezirke	Einsch 17/18	Einsch 18/19	Einsch 19/20	Einsch 20/21	Einsch 21/22	Einsch 22/23	Mittel 17-22	Kl. à 28.0	Plan WE	Einsch Mittel	Kl. à 28.0	
Eglosheim Ost: Schubart	<b>SUMME</b>	<b>42</b>	<b>36</b>	<b>55</b>	<b>36</b>	<b>53</b>	<b>49</b>	<b>48</b>	<b>1,7</b>	<b>11</b>	<b>48</b>	<b>1,7</b>	
	Eglosheim-Ost_1	42	36	55	36	53	49	48	1,7	11	48	1,7	
Eglosheim West: Hirschberg	<b>SUMME</b>	<b>61</b>	<b>55</b>	<b>70</b>	<b>58</b>	<b>71</b>	<b>66</b>	<b>66</b>	<b>2,3</b>	<b>34</b>	<b>67</b>	<b>2,3</b>	
	Eglosheim-West_1	3	0	2	2	0	1	1	0,0	0	1	0,0	
	Eglosheim-West_2	32	32	49	37	40	42	41	1,5	17	41	1,5	
	Eglosheim-West_3	10	11	6	5	12	10	9	0,3	17	10	0,3	
	Eglosheim-Ost_2	16	12	13	14	19	13	15	0,5	0	15	0,5	
<b>Rundungseffekte sind einzubeziehen</b>													
<i>biregio, Bonn</i>													

Zum Austarieren der Schülerzahl ist somit innerhalb des Teil-Bezirkes Eglosheim-Ost\_2 oder Eglosheim-Ost\_1 eine adäquate Grenze zu finden.

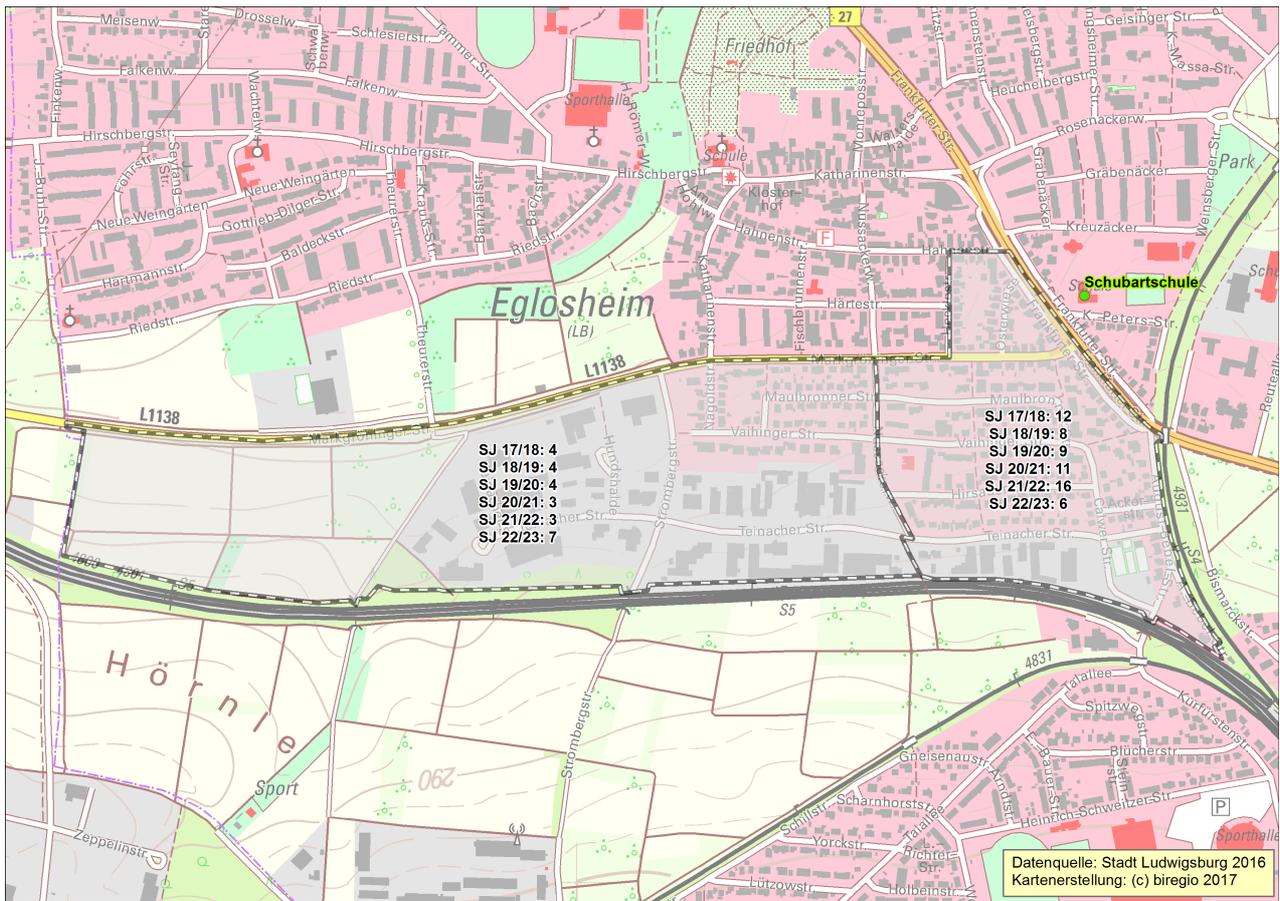
### Feingliederung Eglosheim-Ost 2

Der Teil-Bezirk Eglosheim-Ost 2 wird weiter zergliedert; dadurch entstehen die in der folgenden Kartendarstellung gekennzeichneten Teil-Bezirke Eglosheim-Ost 2 West und Eglosheim-Ost 2 Ost.



Schulen in Ludwigsburg

Hirschberg / Schubart



Grundschulbezirksumschneidung in der Stadt Ludwigsburg										Eglosheim-Ost 2			
1b	1c	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
		Melderegister											
Teil-Bezirke Feingliederung		Einsch. 17/18	Einsch. 18/19	Einsch. 19/20	Einsch. 20/21	Einsch. 21/22	Einsch. 22/23	Mittel 17-22	Kl. à 28,0	Plan WE	Einsch. Mittel	Kl. à 28,0	
<b>Eglosheim-Ost 2 gesamt</b>		<b>16</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>19</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>0,5</b>	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>0,5</b>	
Eglosheim-Ost 2 Ost		12	8	9	11	16	6	10	0,4	0	10	0,4	
Eglosheim-Ost 2 West		4	4	4	3	3	7	5	0,2	0	5	0,2	
<b>Rundungseffekte sind einzubeziehen</b>											<i>biregio, Bonn</i>		



Eine Aufteilung des Teil-Bezirk *Eglosheim-Ost\_2* in einen westlichen Teil, der der Hirschbergschule zugeordnet würde, und einen östlichen Teil, der weiterhin der Schubartschule zugeordnet bleibt, ergäbe für die beiden Standorte in Zukunft eine mittlere Zügigkeit von 2,1 bzw. 2. Beide Standorte lägen so im mittelfristigen Zeitraum am Rande ihrer Kapazitätsgrenzen bzw. bewegten sie sich darüber hinaus: Die Schubartschule mit einem zu geringen Raumprogramm (auch mit dem Blick auf den Ganzttag!) läuft in die Dreizügigkeit hinein.

Schulen  
in  
Ludwigsburg

Hirschberg /  
Schubart

Grundschulbezirksumschneidung in der Stadt Ludwigsburg									Schubart / Hirschberg II			
1a	1b/1c	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Melderegister												
GrS	Teil-Bezirke / Feingliederung	Einsch. 17/18	Einsch. 18/19	Einsch. 19/20	Einsch. 20/21	Einsch. 21/22	Einsch. 22/23	Mittel 17-22	Kl. à 28.0	Plan WE	Einsch. Mittel	Kl. à 28.0
Eglosheim Ost: Schubart	<b>SUMME</b>	<b>54</b>	<b>44</b>	<b>64</b>	<b>47</b>	<b>69</b>	<b>55</b>	<b>58</b>	<b>2,1</b>	<b>11</b>	<b>58</b>	<b>2,1</b>
	Eglosheim-Ost_1	42	36	55	36	53	49	48	1,7	11	48	1,7
	Eglosheim-Ost_2 Ost	12	8	9	11	16	6	10	0,4	0	10	0,4
Eglosheim West: Hirschberg	<b>SUMME</b>	<b>49</b>	<b>47</b>	<b>61</b>	<b>47</b>	<b>55</b>	<b>60</b>	<b>56</b>	<b>3,1</b>	<b>34</b>	<b>56</b>	<b>2,0</b>
	Eglosheim-West_1	3	0	2	2	0	1	1	1,1	0	1	0,0
	Eglosheim-West_2	32	32	49	37	40	42	41	1,5	17	41	1,5
	Eglosheim-West_3	10	11	6	5	12	10	9	0,3	17	9	0,3
	Eglosheim-Ost_2 West	4	4	4	3	3	7	5	0,2	0	5	0,2
<b>Rundungseffekte sind einzubeziehen</b>												
											<i>biregio, Bonn</i>	



### Feinjustierungen und Resümee

(Autor: Wolf Krämer-Mandau)

Bei der Betrachtung der Grundschulbezirke in der aktuellen Entwicklung und der möglichen künftigen Entwicklung fallen einige Zusammenhänge ins Auge, die so festgelegt worden sind, im Zuge einer grundlegenden und vertieften Neufassung der Grundschulbezirke aufgrund des nun aktuell vorliegenden und einschließlich der Neubaugebiete prognostisch in die Zukunft verlängerten Datenmaterials jedoch geändert werden sollten. Damit stellen die Feinjustierungen eine entschiedene Überschreitung der zuvor abgedruckten Überlegungen dar. Notwendige große Veränderungen mit der neuen Grundschule Fuchshof im Osten der Stadt sollten mit kleineren Arrondierungen und notwendigen größeren Neuschneidungen wie bei der Stadtmitte verbunden werden.

Die aktuellen Melderegister für die Geburtsjahrgänge (!) werden überblicksartig zusammengestellt. Erkennbar ist, dass rund 900 und weniger Kinder in den dritten bis unter sechsten Lebensjahren, über 1.000 Kinder in der Stadt Ludwigsburg in den drei ersten Lebensjahren als große Herausforderung gegenüber stehen - und dies noch vor der Berücksichtigung der Neubaugebiete, die in den Berechnungen auf den Vorseiten eine Rolle gespielt haben:

<b>Stadt Ludwigsburg: Kinderzahlen Schulbezirke</b>							
<b>(Stand: 30.06.2018)</b>							
	0-1-J.	1-2-J.	2-3-J.	3-4-J.	4-5-J.	5-6-J.	im ø
Eglosheim West	45	63	56	49	52	46	<b>52</b>
Eglosheim Ost	62	51	67	66	61	63	<b>62</b>
Weststadt Nord	82	84	69	67	70	53	<b>71</b>
Weststadt Süd	45	62	41	46	43	40	<b>46</b>
Pflugfelden	43	54	49	33	39	42	<b>43</b>
Stadtmitte Nord	76	75	51	51	48	55	<b>59</b>
Stadtmitte Süd	73	76	70	59	59	58	<b>66</b>
Oststadt	131	116	120	116	98	97	<b>113</b>
Schlösslesfeld	111	109	116	104	122	109	<b>112</b>
Hoheneck	72	70	76	56	61	69	<b>67</b>
Oßweil	93	69	89	81	81	92	<b>84</b>
Grünbühl-Sonnenb.	52	44	63	45	46	51	<b>50</b>
Neckarweihingen	82	80	77	76	78	66	<b>77</b>
Poppenweiler	48	52	58	38	57	48	<b>50</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.015</b>	<b>1.005</b>	<b>1.002</b>	<b>887</b>	<b>915</b>	<b>889</b>	<b>952</b>

I.  
Zur kleineren Anpassung gehört die 'Begradigung' der Einzugsbereiche der Eglosheimer Grundschulen. Der die Bundesstraße überschreitende Winkel der Hirschbergschule in den Bereich der Schubartschule beherbergt in den nächsten sechs Jahren (aktuelle Werte aus dem Melderegister für die Grundschulbezirke der 0-1-Jährigen, der 1- bis 2-Jährigen usw.) im Mittel ein Kind pro Jahrgang, das in den nächsten sechs Jahren die Grundschule besuchen wird. Diese kleinen Einzugsbereiche werden hier dokumentiert:



Sprengelung Grundschulbezirke: kleinteilig									
Bezirk	Nr.	0-1-J.	1-2-J.	2-3-J.	3-4-J.	4-5-J.	5-6-J.	insg.	im ø
1+2	1	1	2	0	0	3	0	6	1
1+2	2	13	17	22	16	12	11	91	15
4	3	5	5	3	1	3	3	20	3
6/7+8	4	3	6	3	2	5	5	24	4
6/7+8	5	25	23	19	21	20	22	130	22
6/7+8	6	58	49	51	52	49	43	302	50
8+9	7	4	5	11	8	10	3	41	7
8+9	8	2	2	3	4	4	2	17	3
8+9	9	3	1	7	1	6	2	20	3
8+11	10	12	7	15	9	8	6	57	10
12	11	3	4	2	4	6	2	21	4
Sonderbereiche		Stadt Ludwigsburg							
1	Ecke Eglosheim								
2	Streifen Eglosheim zw. Markgröninger Str. u Bahn								
3	Karree nördl. Friedrichstr.: Stuttgarter Str., Hindenburgstr., Oststr., Friedrichstr.								
4	Streifen östl. Stuttgarter: Friedrich-Ebert, Königsallee, Königinallee, Stuttgarter								
5	Südteil Friedrichstraße, Stuttgarter Str., Achalmstr., Bahn								
6	Südteil Friedrichstraße, Waiblinger Str., Königinallee, Stuttgarter Str.								
7	Erlachhof/Robert-Koch-Str., Neckarstr., Schorndorfer, Harteneck/Posilipostr.								
8	Beethoven Str., Comburgstr., Schorndorfer Str., Neckarstr.								
9	Walter-Flex-Str., Mönchfeldstr., Friesenstr., Comburgstr.								
10	Streifen Friesenstr., Holsteiner Str., Brandenburger Str., Waiblinger Str.								
11	Streifen Königsberger Str.-Aldinger-Str.-Eugen-Nägele-Str.								

I.a

Die Kinder aus diesem Bereich (vgl. die zwei sich anschließenden Karten mit dem Status quo und der vorgeschlagene Neugliederung) sollten künftig die Schubartschule besuchen. Damit verbunden wären künftig statt 52 Einschulungen 48 und somit eine pädagogisch gute Zweizügigkeit.

I.b

Andererseits sollten die künftigen Schüler aus dem heutigen streifenförmigen Westbereich der Schubartschule (und hierbei dann nur die Schüler in dem absoluten Westbereich) unterhalb der Hirschbergschule und auf der anderen Seite (!) der Bundesstraße gelegen, künftig die Hirschbergschule besuchen. Es handelt sich im Mittel um 5 Kinder pro Jahrgang. Die links der Bundesstraße wohnenden 10 Kinder im Mittel der künftigen 6 Jahrgänge sollten die Bundesstraße weiter überqueren. Sie wohnen unmittelbar angrenzend an der Schubartschule. Damit verbunden wären künftig statt 63 Einschulungen 67 und somit eine pädagogisch gute Dreizügigkeit an der Schubartschule.

Der Bereich der Innenstadtgrundschulen bzw. -schule wird mittelfristig mit 138 Kindern inklusive der geplanten Neubaueinheiten die möglichen Kapazitäten deutlich überschreiten. Die aktuellen Melderegister bereits belegen dies eindrucksvoll - und dies damit noch ohne Neubaugebiete (vgl. oben). Damit mutet die Frage der Neubauentwicklung für die Skizzierung der Herausforderung fast schon sekundär an. Den zu erwartenden Einschulungen inklusive der Neubauentwicklungen ist die Innenstadtgrundschule nicht gewachsen.

II.



Anzuregen ist, die östlichen Teile der Innenstadt (östlich Stuttgarter Straße) dem Bereich Oststadt zuzuschreiben. Dabei handelt es sich im Mittel der nächsten 6 Jahre nach dem Register der Geburten im Jahr um 4 Kinder pro Jahrgang (Streifen östlich Stuttgarter Straße, begrenzt durch: Friedrich-Ebert-Straße, Königsallee, Königinallee, Stuttgarter Straße) bzw. um 22 Kinder (Südteil Friedrichstraße, Stuttgarter Straße, Achalmstraße, Bahn). Die Schüler wären im Einzugsbereich Oststadt zu versorgen.

Besser wäre es, neben den 4 Schülern im Bereich Südteil Friedrichstraße, Stuttgarter Straße, Achalmstraße und Bahn den gesamten Einzugsbereich Stadtmitte 4 (25 Einschulungen im Mittel der nächsten Jahre) der Oststadt zuzuweisen. Dann wären es in der Innenstadt 54 Einschulungen aus dem Bereich 1, 31 aus dem Bereich 2 und 28 aus dem Bereich 3 und damit insgesamt 113, von denen 4 aus dem Bereich Südteil Friedrichstraße, Stuttgarter Straße, Achalmstraße und Bahn abzuziehen wären, so dass sich 109 Einschulungen ergäben.

### III.

Für die Oststadtschule mit heute zwei Standorten und erwarteten 128 Einschulungen inklusive der Neubaugebiete wären dies 29 Einschulungen mehr (25 Kinder: Stadtmitte, 4 Kinder: Bereich Südteil Friedrichstraße, Stuttgarter Straße, Achalmstraße, Bahn). Die im Status quo inklusive Neubaugebiete erwarteten 128 Einschulungen erhöhten sich dann auf 157 Einschulungen.

### IV.

Da die Oststadtschule an ihrem Hauptstandort nach einem Zubau (erst 2022) nur drei Züge aufnehmen kann und damit maximal 84 Kinder im Jahrgang, wäre sie stark in Richtung der Fuchshofschule zu entlasten. Da diese Schule in dem Status quo, wie es auf der Seite 14 abzulesen ist, noch nicht berechnet wird, müsste die Fuchshofschule inklusive der entscheidenden Lösung für die Innenstadt allein von der Oststadtschule mindestens 73 Schüler aufnehmen! Doch kann die parallele Entlastung der Innenstadtschule durch die Oststadtschule erst in zwei Schritten erfolgen (vgl. S. 25).

### V.

In der Oststadt 3 und 4 im Einzug des Hauptstandortes der Oststadtschule werden in den nächsten Jahren 43 Schüler erwartet. 3 Schüler aus dem Karree nördlich der Friedrichstraße (d.h.: Stuttgarter Straße, Hindenburgstraße, Oststraße und Friedrichstraße) sind in Richtung der Fuchshofschule abzuziehen. Damit wären es 40 Schüler in der Oststadt 3 und 4 für die Oststadtschule plus die 25 aus dem Bereich der Stadtmitte 4 und damit dann insgesamt 64 Schüler. Dies führte zu einer Dreizügigkeit mit 'Luft nach oben'. Diese Zügigkeit ist aus pädagogischen Überlegungen (d.h. den absehbaren Klassengrößen) heraus zudem als 'angenehm' zu bezeichnen.

### VI.

Des Weiteren ist zur Entlastung der Eichendorffschule um 4 Schüler je Jahrgang die Umschneidung des Bezirks (Streifen Königsberger Str., Aldinger Str., Eugen-Nägele-Str.) in Richtung Oststadt vorzunehmen. Dies würde dann die 64 Schüler (siehe V.) auf 68 Schüler in der Oststadtschule ansteigen lassen.



## VII.

Die Schloßlesfeldschule bindet mittelfristig im Status quo 125 (bereits nach dem Melderegister und damit ohne Zubauentwicklung: zwischen ca. 100 und ca. 140) und könnte damit mehrmals an der Grenze zum sechsten Zug liegen. Sie sollte leicht entlastet werden.

## VIII.

Nimmt die Fuchshofschule inklusive der entscheidenden Lösung für die Innenstadt infolge dieser allein von der Oststadtschule mindestens 73 Schüler auf, könnte sie die Schloßlesfeldschule um drei Teilbereiche entlasten: 7 Schüler (Erlachhof/Robert-Koch-Straße, Neckarstraße, Schorndorfer Straße, Harteneck/Posilipostraße), 3 Schüler (Beethoven Straße, Comburgstraße, Schorndorfer Straße, Neckarstraße) und 3 Schüler (Walter-Flex-Straße, Mönchfeldstraße, Friesenstraße, Comburgstraße).

## IX.

Damit wären es in der Fuchshofschule 86 Schüler. Da diese für die erwarteten immensen Zuzüge im Osten der Stadt langfristig 'nach oben hin offen' sein muss (sie ist erst in einigen Jahren als Neubau bezugsfertig!), wäre gegebenenfalls mit Vorsicht eine mögliche weitergehende Überlegung zur Entlastung der August-Lämmle-Schule in den Blick zu nehmen.

## X.

Die August-Lämmle-Schule wird inklusive der Neubauentwicklung 79 Schüler binden müssen (in einigen Jahren über 80). Sie ließe sich im Ostteil des Einzugsbereichs Oßweil 3 (d.h. Streifen bzw. Karree Friesenstraße, Holsteiner Straße, Brandenburger Straße, Crailsheimer Weg) um 10 Kinder pro Jahrgang in Richtung der Fuchshofschule entlasten, die dann mit 96 Schülern um den Zeitpunkt der Eröffnung herum schon voll vierzünftig würde (Oststadtverschiebung plus Entlastung Schloßlesfeld- und August-Lämmle-Schule).

## XI.

Somit würde die Fuchshofschule mit 96 Schülern rund 100 Schüler binden und damit eine gute Vierzügigkeit erreichen. Aufgrund der langfristigen Entwicklung (zu erwartende Zuzüge) ist dann aber das Maximum der Entlastung der Innenstadtschulen erreicht.

In der Gesamtsicht helfen diese Alternativen Grenzen begradigen und fangen die Herausforderungen der wachsenden Oststadt auf. Abschließend werden die Grundschulbereiche im Status quo und mit den angedachten Veränderungen grafisch dokumentiert.

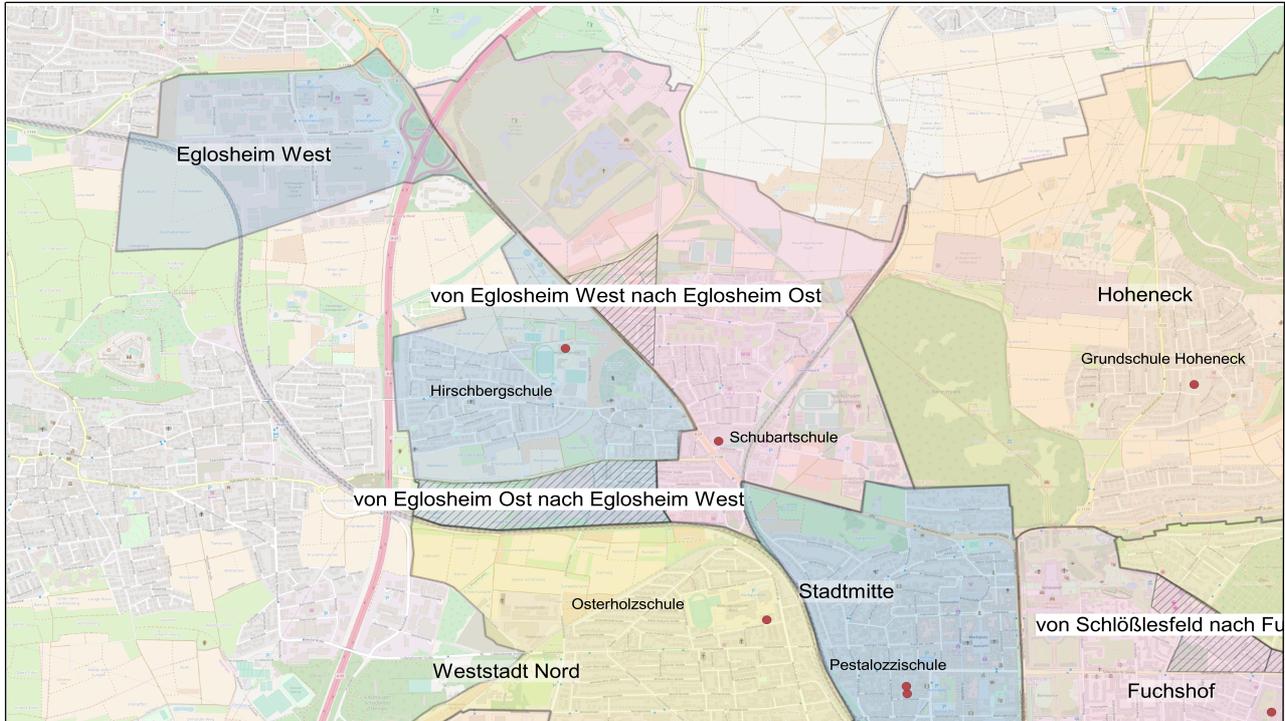


Dieses Alternativenbündel lässt sich wie folgt zusammenfassen:

A. Arrondierung der Grundschulsituation im Bereich der beiden Schulen im Stadtteil Eglosheim unter größtmöglicher Akzeptanz der Bundesstraße 27 durch territoriale Ausgleichs zwischen den beiden Schulen.

Schulen  
in  
Ludwigsburg

Resumee

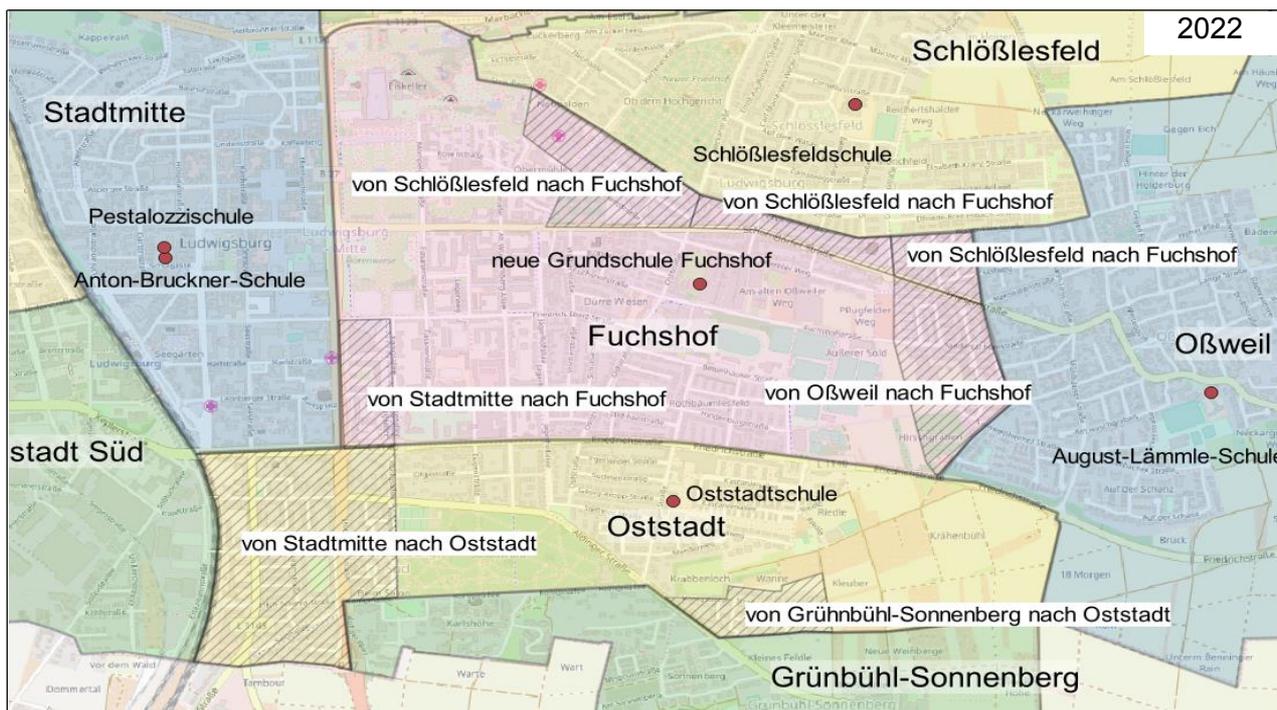
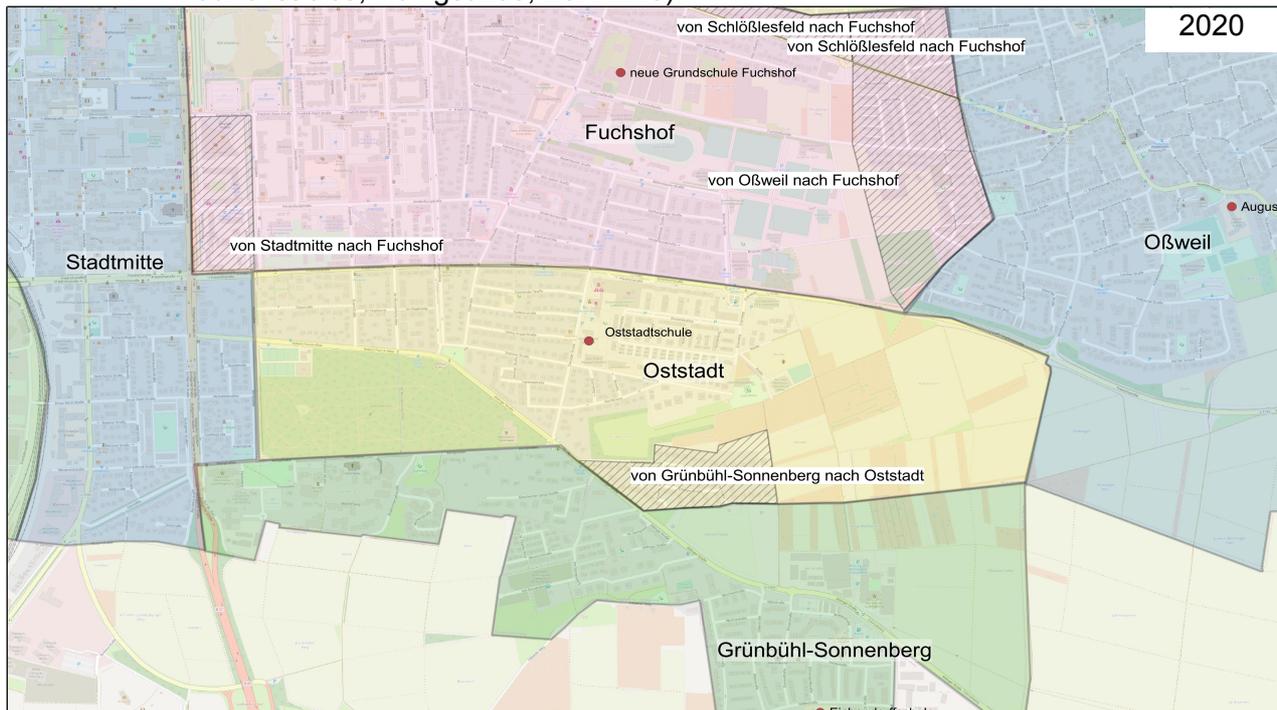


B. Entlastung der Grundschule/der Grundschulen in der Innenstadt um die Gebiete rechts der Stuttgarter Straße und im Innenstadtbereich südlich der Friedrichstraße in Richtung der Grundschule in der Oststadt (d.h. den Hauptstandort).

Dies erfolgt sinnvollerweise aufgrund der Fertigstellung des Anbaus der Oststadtschule erst im Jahr 2022 in zwei Schritten: 1. Anpassung der Grundschulbezirke zum September 2020 zur Entlastung der Innenstadtschulen erforderlich (in Richtung Fuchshofschule: Bereich nördlich Friedrichstraße, Königsallee, Friedrich-Ebert-Straße, Stuttgarter Straße); 2. Anpassung der Grundschulbezirke zum September 2022 Erweiterung der Oststadt (südlich Friedrichstraße, Königsallee, Bahnlinie).

Schulen in Ludwigsburg

Resumee



C. Entlastung der Oststadtschule in Richtung der neuen Grundschule Fuchshof (d.h. das bisherige Gebiet der Oststadtschule bis hinunter zur Friedrichstraße).

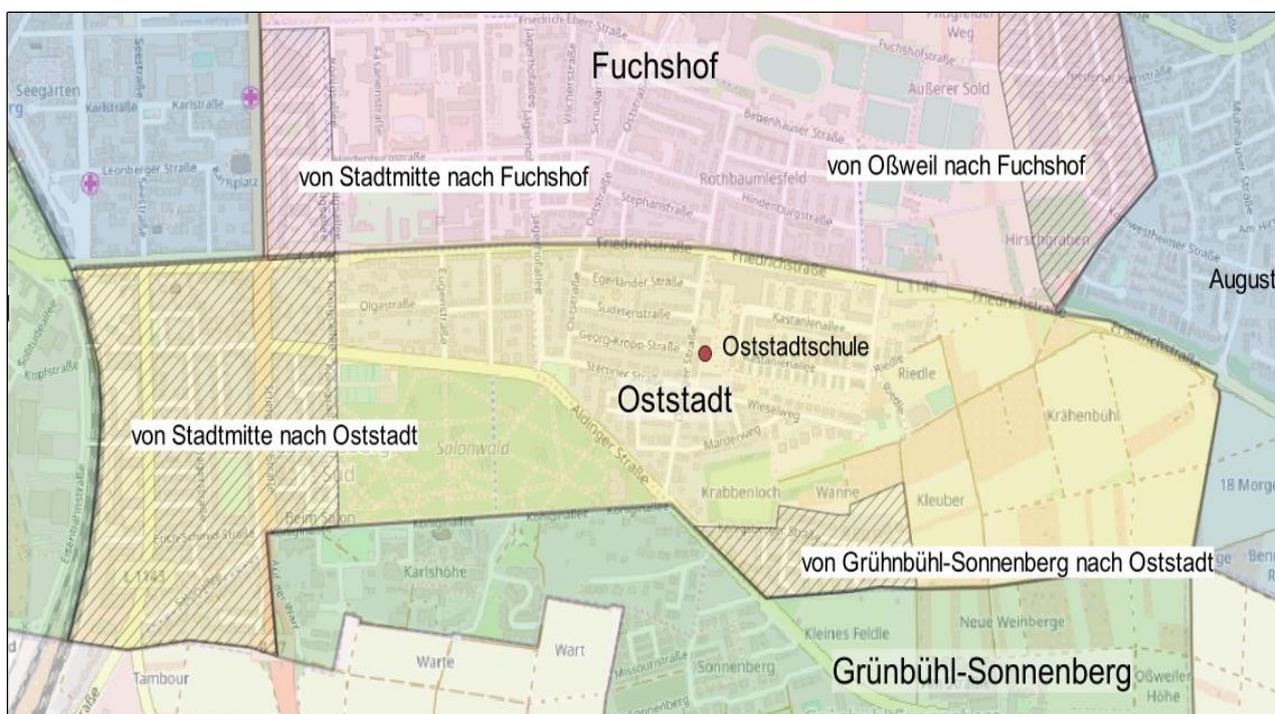
Schulen in Ludwigsburg

D. Entlastung der Eichendorffschule in Richtung Oststadtschule (d.h. der Bereich Königsberger Str., Aldinger Str., Eugen-Nägelestr.).

Resumee

E. Entlastung der Schloßlesfeldschule in Richtung der Fuchshofschule (d.h. das bisherige Gebiet der Schloßlesfeldschule zwischen der Schorndorfer Straße und Erlachhofstraße/der Robert-Koch-Straße/Beethovenstraße/Walter-Flex-Straße vom Schloss bis hin zur Mönchsfeldstraße).

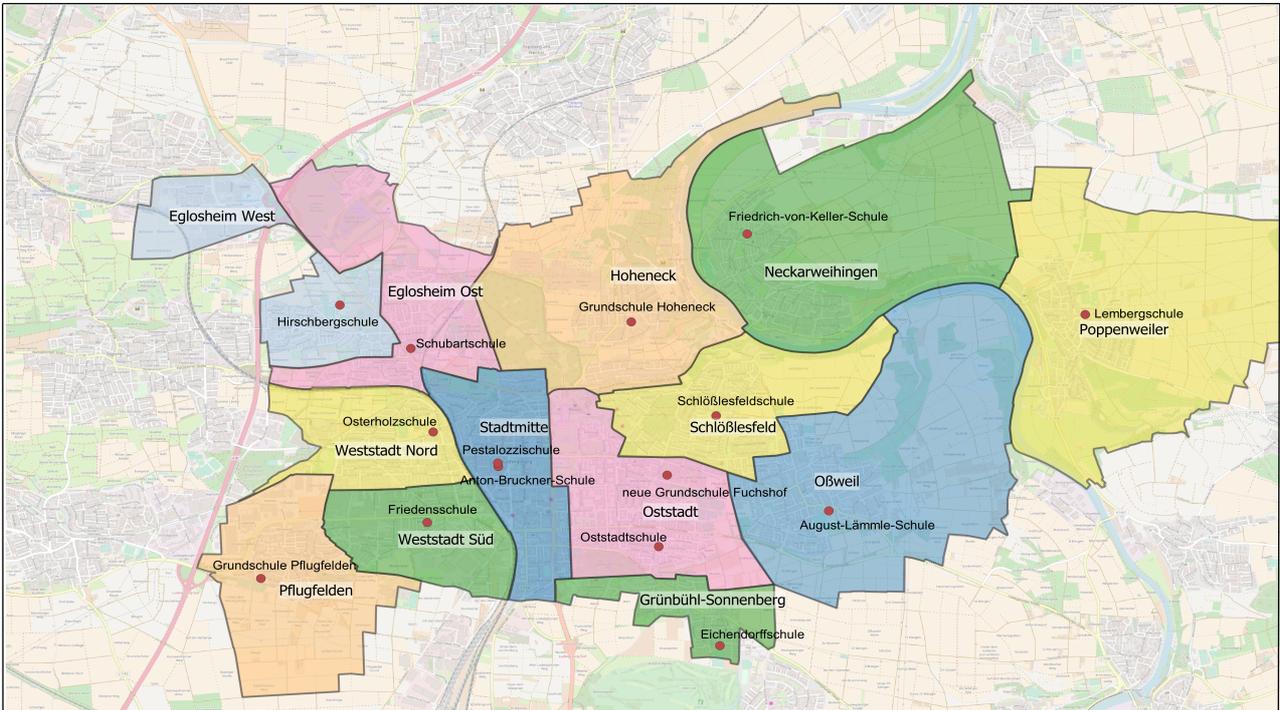
F. Entlastung der August-Lämmle-Schule in Richtung der Fuchshofschule (d.h. das Karree des bisherigen Gebiets der August-Lämmle-Schule zwischen der Friesenstraße, der Holsteiner Straße, der Brandenburger-Straße und dem Crailsheimer Weg).



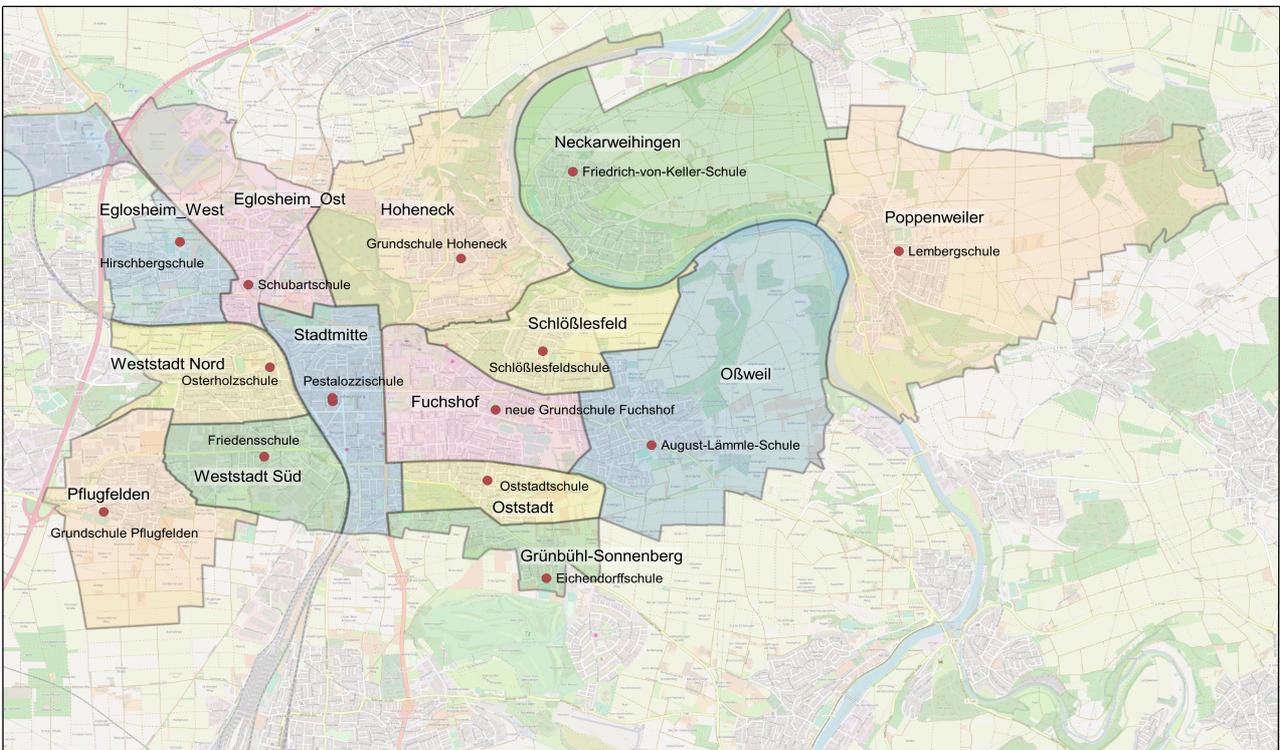
**Grundschulbezirke im Status quo 2018:**

Schulen  
in  
Ludwigsburg

Resumee



**Grundschulbezirke mit den geplanten Umschneidungen und der neuen Grundschule Fuchshof 2020:**



**Grundschulbezirke mit den geplanten Umschneidungen, der Erweiterung der Oststadtschule und der neuen Grundschule Fuchshof 2022:**

Schulen  
in  
Ludwigsburg

Resumee

